

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Landbote. 1849-1934 1901**

127 (26.10.1901)





Gratisbeilage: Illustriertes Sonntagsblatt.

Einrückungsgebühr für die einpaltige Zeile oder deren Raum 10 S. Reklamen werden mit 20 S. die Zeile berechnet.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Abonnementspreis für hier und auswärts frei in's Haus geliefert vierteljährlich nur 1 M. 50 S.

Älteste, verbreitetste und gelesenste Zeitung des Essenz- und des Schwarzbachthales. Haupt-Infektions-Organ des Amtsbezirks Sinsheim.

Redaktionschluss: Vormittags 8 Uhr. Telefon Nr. 11.

# Es ist Zeit

## „Landboten“

das Abonnement auf den für die beiden Monate November und Dezember bei unseren Agenturen, den Landpostboten und Postanstalten zu bewerkstelligen.

„Der Landbote“ mit der Gratis-Beilage Illustriertes Sonntagsblatt bietet seinen Lesern reichlichen Stoff zur Unterhaltung und Belehrung in volkstümlicher Weise.

Es ladet zum Abonnement freundlichst ein

**Die Expedition des Landboten.**

### Deutsches Reich.

**Karlsruhe, 22. Okt.** Der „Südd. Reichs-corresp.“ zufolge wird der badische Staatshaushalt diesmal mit starkem Fehlbetrag abschließen. Wesentlich infolge des trotz Herabminderung der Ausgabeetats der Reichsressorts zu erwartenden Defizits im Reichshaushalt, nicht nur aus wirtschaftlichen und finanziellen, sondern insbesondere aus politischen Gründen, werde nach Abschluß der Zolltarifreform jene der Reichsfinanzen zu läsen sein.

**Baden-Baden, 23. Okt.** Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Schweden sind heute Nachmittag hier eingetroffen und vom Großherzogspaar am Bahnhofe empfangen worden.

**Stuttgart, 24. Okt.** Eine von der Deutschen Volkspartei einberufene Volksversammlung nahm nahezu einstimmig nach den Reden von Professor Boethling (Karlsruhe) und des Abgeordneten Konrad Haukmann eine Resolution gegen eine Eisenbahngemeinschaft mit Preußen und für eine Tarifreform an, ebenso eine Resolution für langfristige Handelsverträge und gegen eine Erhöhung der Lebensmittelzölle.

**Mainz, 23. Okt.** Die sozialdemokratische Fraktion der zweiten heftigen Ständekammer hat folgenden Antrag eingebracht: Die Kammer wolle beschließen, die großherzogliche Regierung zu ersuchen, behufs Milderung der überall sich fühlbar machenden Arbeitslosigkeit alle irgendwie in Frage kommenden Staatsarbeiten in beschleunigter Weise in Angriff nehmen zu lassen und eventuell der Kammer eine Vorlage über Notstandsarbeiten zugehen zu lassen.

**Metz, 23. Okt.** Das Eintreffen des Bischofs Benzler ist von Freitag auf Samstag verschoben worden, weil der Kaiser gewünscht hat, ihm den Eid der Treue persönlich abzunehmen. Der Bischof mußte deshalb nach Berlin reisen. Der Statthalter hat sich zu der Zeremonie ebenfalls von Straßburg nach Berlin begeben.

**Regensburg, 22. Oktober.** Heute nachmittag tagte hier der von verschiedenen Körperschaften einberufene bayerische Bauerntag, auf dem gegen 6000 Teilnehmer erschienen waren. Es wurde einstimmig eine Resolution angenommen, worin verlangt wird: Die gleiche Verzollung der vier Hauptgetreidearten mit einem Mindestzoll von 6 Mark für den Doppelzentner, ferner eine der Ausbeute entsprechende Verzollung von Malz, Wehl und anderen Mählenerzeugnissen, die Auf-

hebung gemischter Transitzölger, Minimalzölle für Vieh und namentlich der anderen landwirtschaftlichen Produkte nach den Vorschlägen des Ausschusses des deutschen Landwirtschaftsrates vom 17. August, endlich Minimalzoll für Hopfen von 70 Mark für den Doppelzentner.

**Berlin, 23. Okt.** Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Der neuerdings eingetretene Mangel an Aufträgen für eine Reihe von Industriezweigen hat naturgemäß die Arbeitslosigkeit in Preußen ungünstig beeinflusst. Auf Anregung des Ministerpräsidenten Grafen Bülow ist vom Staatsministerium beschlossen worden, durch die Oberpräsidenten Erhebungen anzustellen über die Ausdehnung, welche die Arbeitslosigkeit in den einzelnen Provinzen bereits angenommen hat, über die schon hervorgetretenen oder noch zu gewärtigenden Mißstände und über Maßnahmen, die diesen gegenüber, insbesondere unter Mitwirkung der kommunalen Verbände zu ergreifen sind.

— 24. Okt. Heute Mittag 12 Uhr fand im Neuen Palais die Vereidigung des Bischofs von Metz, Benzler, statt.

— 24. Okt. Das „Berl. Tagebl.“ meldet, der russische Botschaftsrat Bulazell überreichte gestern dem Prof. Virchow den weißen Adlerorden und sprach ihm die Glückwünsche des Zaren aus.

### Ausland.

**London, 22. Okt.** General Buller wurde wegen einer Kundgebung, in welcher er sich gegen die Angriffe gewisser Blätter vom 10. Oktober verteidigte, des Kommandos des ersten Armeekorps in Aldershot enthoben und zur Disposition gestellt. Zum Nachfolger wurde

## Der Stiefbruder.

Novelle von A. Lubten.

(Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„So? Die wußte es also? Nun, mein Herr,“ fügte Minnie mit einem verbindlichen Lächeln hinzu, „was verschafft mir die hohe Ehre Ihrer Gesellschaft?“

„Ich reise in einer halben Stunde von hier ab und hätte Ihnen noch gern vorher Lebewohl gesagt.“

„Mir? O, das ist ja sehr freundlich! Und wohin geht die Reise, wenn man fragen darf?“

„Nach England. Mein Vater hat daselbst einen Freund, den Besitzer einer großen Maschinenfabrik, und in derselben soll ich mich ein bisschen umsehen.“

„Sie? Ich dachte, Sie wollen irgend ein großer Gelehrter werden?“

„Ja, so dachte ich auch einst, aber die Zeiten ändern sich. Ich kann ja auch nachher noch immer thun, was ich will. Ich versprach meiner Mutter, ein Jahr dort zu bleiben und dann meinen Entschluß zu fassen.“

„Ein Jahr?“ rief Minnie aus. „Ein ganzes Jahr? So lange wollen Sie nicht wiederkehren?“

Und wir, das heißt Ihre Frau Mutter, was soll sie so lange ohne Sie beginnen?“

„Kommt Ihnen das lange vor, mein Fräulein? Werden Sie mich vermissen?“

„Ich — ach, Herr Harcourt, wie kann ein armes Mädchen, wie ich —“ und Minnie wandte sich zur Seite und bedeckte, wie beschämt, die Augen mit ihren schönen Händen.

„Minnie,“ rief Ernst, zog ihr sanft die Hände vom Gesicht und behielt sie in den seinigen, reden Sie, werden Sie mich vermissen?“

„Ja, Herr Harcourt, das werde ich sehr! O, es wird so traurig, so öde hier sein!“

„Minnie,“ begann Ernst von neuem, ließ aber rasch ihre Hände fahren, als er in einiger Entfernung seinen Namen rufen hörte. Als er sich umwandte, sah er die Amme, die ihn durch Zeichen zu sich rief.

„Ich muß fort, Minnie,“ sagte er und sein sprechender Blick ruhte voll Zärtlichkeit auf dem Mädchen vor ihm, „meine Mutter wird mir noch etwas mitzuteilen haben und meine Zeit hier ist um. Bitte, seien Sie meiner Mutter eine treue, gütige Pflegerin, erheitern Sie meinen Vater, ersetzen Sie beiden die Tochter, die jetzt fern weilt. Gedenken Sie meiner und wenn — wenn ich wiederkehre, dann Minnie —“

„Herr Ernst, es ist die höchste Zeit!“ rief die Stimme Lisette's von neuem und diesmal aus nächster Nähe. „Der Wagen wartet schon auf Sie!“

„Ich komme schon!“ war Ernst's Antwort; schnell ergriff er noch einmal Minnie's Hand, drückte einen heißen Kuß darauf und eilte davon.

Minnie blieb in höchster Aufregung zurück.

„Diese elende Amme,“ flüsterte sie und ballte ihre kleine Faust, „der tränke ich es noch ein, daß sie immer zur Unzeit kommt!“

„Dieses rothaarige Frauenzimmer,“ sagte Lisette zu sich selbst, als sie hinter Ernst dreinging, und ballte die Faust in der Tasche, „der muß man auf die Finger gucken, sonst giebt es ein Unglück. Je eher die aus dem Hause läme, desto besser wäre es. Ich sehe auch gar nicht ein, warum mein Goldkind, meine Lucie so viel lernen muß! Die wäre jetzt besser hier am Plage! Da heißt keine Maus kein Faden ab!“

### VI.

Ein Jahr war vorüber. Im Wohnzimmer der Familie Palmer eilte Minnie O'Connor geschäftig hin und her, rückte hier eine Blumenvase voll duftender Blüten zurecht, wusch dort den



General French ernannt. Bis zu dessen Rückkehr aus Südafrika übernimmt General Hildyard den Befehl in Aldershot.

— 22. Okt. Reuter meldet aus Peking: Hierige hohe Beamte erhielten Nachrichten, daß ein neuer Thronerbe ernannt werden wird, wenn die Kaiserin mit dem Prinzen Tsching in Peking zusammentreffen wird. Dasselbst werde allgemeine Beratung über die Angelegenheiten des Reiches stattfinden. Der Kandidat der Kaiserin soll Lun Peize, ein Neffe Tuan's, sein. Die Reformpartei erhebt gegen die Wahl Einwendungen, wenn die Kaiserin auf der Wahl besteht.

— 24. Oktbr. Die „Times“ melden aus Shanghai: Die chinesischen Blätter veröffentlichten einen Auszug aus dem fünf Artikel enthaltenden Mandschureiabkommen, darnach heißt es in dem Abkommen: China ist gehalten, Rußland für die Rückgabe der Eisenbahn Shanghaiwan — Nintschwang gewisse Vorteile zu gewähren. Alle Eisenbahn- und Bergwerksprivilegien in der Mandschurei bleiben den Russen vorbehalten. Alle Eingeborenen garnisonen sollen aus Truppen bestehen, die von Russen ausgebildet sind. Die Mandschurei soll wieder an China zurückgehen, aber die Besetzung durch russische Truppen bleibt bestehen, bis die Unruhen aufgehört haben. Man rechnet, daß ein Zeitraum von drei Jahren erforderlich sein wird, um eine endgiltige Zurückziehung der Truppen zu gestatten.

St. Etienne, 23. Okt. Wie gemeldet wird, haben die Delegierten der Bergarbeiter beschlossen, an den Ministerpräsidenten Waldeck-Roussseau ein Schreiben über die Forderungen der Bergarbeiter zu richten und, falls die Antwort Waldeck's nicht befriedigend ausfalle, mittelst geheimer Parole den Gesamtausschuß zu beschließen. Einer der Delegierten erklärte einem Berichterstatter, daß der Gesamtausschuß in einem ihnen geeignet erscheinenden Augenblick angeordnet werden würde. Der Beschluß solle ein Damoklesschwert für die Kapitalisten bilden. Die Delegierten beschlossen ferner, den Mitgliedern sämtlicher Bergarbeiter syndikate ein besonderes Zeichen zuzusenden. — Das Bergarbeitercomité beschloß gestern mit vier gegen zwei Stimmen bei einer Stimmenthaltung, den Ausschuß zu vertagen.

Madrid, 24. Okt. Dreizehn Bischöfe, die dem Senat angehören, werden nach Madrid kommen, um gegen das Dekret über die Kongregation in scharfer Weise aufzutreten.

Rom, 22. Oktbr. Der Papst war gestern äußerst ermattet, nachdem er am Sonntag 60 Personen empfangen hatte. Er mußte gestern während des ganzen Tages das Bett hüten, wird jedoch heute wieder Audienzen empfangen.

Konstantinopel, 22. Oktbr. Gestern nachm. begab sich Prinz Adalbert von Preußen in Begleitung des Kommandanten und der Offiziere der „Charlotte“, des Marschalls Schakir Pascha,

des Generals Nasir Pascha zum Yıldızpalast, wo ihm militärische Ehren erwiesen wurden. Der Prinz mit dem Botschafter v. Marschall und dem Botschaftspersonal wurden vom Sultan empfangen. Der Sultan erwiderte den Besuch des Prinzen im Merassim Kiosk. Abends fand im Yıldızpalast zu Ehren des Prinzen ein Diner statt. Dem Prinzen wurde der Istitibarorden mit Brillanten, den Offizieren und Kadetten verschiedene Orden verliehen. Heute vormittag fand zur Feier des Geburtstages der Kaiserin ein Schulfest in der Bürgerschule zu Pera statt, welchem Prinz Adalbert, Frhr. von Marschall, die deutschen Offiziere, Mitglieder der deutschen Kolonie und Vertreter der türkischen Regierung teilnahmen.

Pera, 23. Oktbr. Gestern und heute besichtigte Prinz Adalbert mehrere Sehenswürdigkeiten der Stadt. Er wird heute Abend in Begleitung des deutschen Botschafters der von dem deutschen Verein „Teutonia“ veranstalteten Festlichkeit beiwohnen.

#### Der Krieg in Süd-Afrika.

— Die öffentliche Meinung in Italien konnte sich bisher nicht recht für die Buren sache erwärmen, sondern zeigte sich den Engländern freundlich gesinnt. Aber das Schreckensregiment, das Lord Kitchener neuerdings in Südafrika eingeführt hat, erweckt allgemach Sympathien für die Buren. Kräftigen Ausdruck findet dieser Stimmungswechsel der Italiener in dem nachstehenden Artikel des verbreiteten neapolitanischen Blattes „Il Mattino“: „Was die Engländer in Südafrika thun, überschreitet alle Grenzen. Die ganze Menschheit muß erschauern, wenn sie von diesen Barbareien hört. Auch bei wilden Völkern ist das Leben der Kriegsgefangenen heilig. Aber es scheint, als ob dieser Grundsatz von unseren weißen Brüdern jenseits des Armeekanal nicht geteilt werde. Sie veranstalten ungestraft wahre Schlächtereien unter dem Vorwand, daß ihre Opfer Verräter seien. Das Wenige, was die eisen gehandhabte Zensur uns aus Südafrika erfahren läßt, beweist deutlich, daß Kitchener die Buren, seine Religionsgenossen, wie die Sudanneger behandelt und die seit urdenklichen Zeiten heilig gehaltenen Menschenrechte in verbrecherischer Weise verlegt. Es handelt sich nicht mehr um Krieg, sondern um organisierten Mord, und wir schauern vor Entsetzen, daß wir so schandwürdige Verbrechen hier mitteilen müssen. Die erbarmungslose, blinde, viehische Ausrottungswut, der sich die Engländer ergeben haben, entehrt eine ganze historische Epoche.“

Aus dem Haag, 22. Okt. Die letzten Nachrichten über Dewet reichen bis zum 13. September zurück und melden das beste Wohlbefinden des Burengenerals. Deshalb sind alle Meldungen von Dewets Verwundung und Tod englische Erfindungen.

Staub zu wiederholten Malen vom Spiegel und erblickte darin ihr reizendes Bild, das heute ganz besonders schön und verlockend aussah. Das mußte wohl auch der Mann denken, der, eine Zigarre rauchend, auf dem Sofa saß und keinen Blick von Minnie abwandte. Soeben kam sie zufällig in seine Nähe, da neben dem Sofa ein Bild hing, dessen Rahmen abgewischt werden mußte. Plötzlich fühlte sie, wie ein Arm sich um ihre Taille legte, wie der Dastehende sie an sich zog, und es umwehte sie der heiße Atem des Mannes, der im Begriff war, einen Kuß auf ihre Lippen zu drücken. Mit einer raschen Bewegung machte sie sich los.

„Wie dürfen Sie das wagen, Herr Palmer?“ rief sie aus.

„Aber, Minnie,“ versetzte er, „warum sind Sie denn heute so böse? Das ist doch nicht das erste Mal.“

„Bis jetzt glaubte ich, Sie sähen die Tochter in mir,“ stieß sie hervor, „heute aber will es mich bedürken.“

„Das konnten Sie glauben, Minnie?“ unterbrach Palmer sie. „Ich meinte, Sie hätten meine Gefühle längst erkannt! Haben Sie doch Mitleid mit mir! Seit fünf Jahren bin ich an eine Frau gebunden, die mir nichts bieten kann

als Stöhnen und Seufzen und die seit Monaten keinen freundlichen Blick für mich hat. Ich glaube, als ich sie heiratete, eine Gefährtin, eine Freundin in ihr zu finden; stattdessen habe ich nur meine Freiheit eingebüßt und nichts dafür gewonnen. Seien Sie darum barmherzig, Minnie, und beurteilen Sie mich milde!“

Minnie hatte sich neben Palmer auf das Sofa gesetzt und dudete es, daß er ihre Hand in der seinen hielt.

„Sie haben ja aber doch jetzt Ihre Lucie wieder,“ sagte sie, „Ihre Lucie, die mit so großer Liebe an ihrem Vater hängt, obgleich sie allerdings sich ganz der Mutter widmet und für Sie nur wenig Zeit übrig zu haben scheint.“

„Das ist es ja eben,“ eiferte er, „für ihren eigenen Vater hat sie keine Zeit!“

„Dafür kommt aber heute Ihr Sohn!“

„Ach, der!“ rief Palmer. „Was ist und was kann mir der sein? Aber Sie haben recht, er kann jeden Augenblick eintreffen, und ich muß eilen, ihn zu empfangen. Ueberlegen Sie sich, Minnie, was ich Ihnen gesagt habe. An Ihnen allein liegt es, hier dereinst die Herrin zu werden!“

Palmer eilte hinaus. Minnie blieb allein. Sie warf sich auf das Sofa und bedeckte sich das Gesicht mit ihrem Taschentuch. So ver-

Paris, 24. Oktbr. Wie dem „Kappel“ aus Lourenço-Marques berichtet wird, haben die Buren bedeutende Bestellungen von Kanonen bei verschiedenen europäischen Fabriken gemacht. Unter diesen Firmen befindet sich auch eine englische. Wie es heißt, wollen die Buren nochmals energisch vorgehen und gebrauchen hierzu Artillerie.

London, 22. Okt. Wie hier gemeldet wird, fordert Kitchener dringend geübte berittene Mannschaften. Alles was noch zu haben ist, sind 3000 Mann, von denen die meisten Kitcheners Wünschen nicht entsprechen dürften. Nach der Entsendung dieser 3000 Mann ist England von Kavallerie entblößt.

Kapstadt, 22. Okt. Gestern wurden die Bestimmungen des Kriegsrechts auf der Kap-Halbinsel verkündet. Nach denselben soll das ordentliche Recht in der Kolonie soweit wie möglich aufrecht erhalten werden. Ferner soll niemand befugt sein, den Distrikt ohne Erlaubnis auf dem Seeweg oder Landweg zu verlassen. Die Verbreitung von Zeitungen und Zeitschriften, welche aufreizende Artikel enthalten, und der Handel mit Kontrebande werden verboten. Dergleichen ist es unbefugten Personen nicht gestattet, Feuerwaffen, Gewehrmunition und Explosivstoffe zu halten. Briefe und Telegramme sind der Censur unterworfen. Die Bestimmungen werden durch die Zivilbehörden zur Ausführung gebracht.

#### Verschiedenes.

\* Sinshheim, 24. Okt. Ueber den in Nr. 124 d. Blattes erwähnten Ausflug des Odenwald-Klubs (von Heidelberg aus durch das Angeltal nach dem Steinsberg und Sinshheim) berichtet die „Heidelb. Bl.“: Auch die letzte der verabredeten Touren ist vom Klub unter recht befriedigender Beteiligung ausgeführt worden. Während wir aber sonst in diesem Jahre von einem unvergleichlich schönen Wetter begünstigt waren, wurden wir am Sonntag um die Hauptausfahrt vom „Steinsberg“ betrogen, denn ein häßlicher Dunst verbergte sie hinter den spärlichen Blicken. Indessen darüber haben die Wanderer ihren Humor nicht verloren. Auch in dem schlichteren Neckarbergland entdeckt das verständnisvolle Auge des Interessanten in der Natur und an den Menschen genug; allgemein bestärkt sich die Ueberzeugung, daß man auch in dieser Gegend genüßliche Ausflüge unternehmen kann, man braucht sie ja nicht gerade im Sommer zu unternehmen — es sind eben rechte Herbsttouren. Im einzelnen war allen neu die Ruine von Rothenberg, die interessanter ist, als man allgemein glaubt, und immer wieder neu erscheinen dem Besucher des Steinsberg die gewaltigen Reste dieser in ihrer Entstehung so geheimnisvollen Burg, auf die sich die Blicke umso mehr lenkten, je weniger sie von der Aussicht abgezogen wurden. — Die Verpflegung in jener Gegend ist recht gut. Weder der „Adler“ in Waldangeloch, noch die „Post“ in Sinshheim haben die hochgespannten Erwartungen der Klubgenossen getäuscht. Besonderer Dank gebührt der Schwefelkaffee in Sinshheim, deren Vorstand zur großen Freude erschien, die Heidelberger Freunde zu begrüßen. Nur wenige und auch die nicht dem eigenen Trieb gehorchend, hielten deshalb in Sinshheim die programmatische Abfahrtszeit ein, ging doch  $\frac{3}{4}$  8 Uhr noch ein Zug!

harrte sie etwa zehn Minuten lang unbeweglich. Plötzlich horchte sie auf. Raschelte da nicht etwas? Sie war eben im Begriff, sich zu erheben, als die Thür aufgerissen wurde und Ernst Harcourt, städtischer und hübscher denn je, auf sie zustürzte.

„Minnie, Minnie!“ rief er und schloß sie in die Arme. „Welches Glück, daß Sie mir bei meiner Anfuhr zuerst begegnen! Mag es ein gutes Omen sein!“

Minnie machte sich aus seiner Umarmung frei und sah ihm verwundert ins Gesicht.

„Ich weiß nicht, Herr Harcourt, wie Sie dazu kommen —“

(Fortsetzung folgt.)

— (Eine schwierige Sache.) A.: „Aber, lieber Freund, wo haben Sie denn so lange gesteckt?“ — B.: „Ja, sehen Sie, das war böse; ich wäre bald an Blutvergiftung gestorben, denn mich hatte ein giftiges Insekt gestochen.“ — A.: „Aber wissen Sie denn nicht, daß man derartige Wunden sogleich auswaschen soll?“ — B.: „Das schon; aber das Vieh hatte sich grad' auf die Nase gesetzt!“

— (Ein Rörgler.) „Daß mich zufrieden mit Eurer neumodischen Sonntagsruhe. Daß mir meine Alte vielleicht jetzt am Sonntag meine Ruhe?“



\* **Sinsheim, 24. Okt.** Wie die „Karlsru. Btg.“ vernimmt, wird durch einen durchaus unzuverlässigen Agenten in Matto Grosso zur Auswanderung nach diesem Staat Brasiliens unter verlockenden Vorspiegelungen in Deutschland geworben. Da nach den gemachten Erfahrungen den Werbungen dieses Agenten mit dem größten Mißtrauen begegnet werden muß, muß vor einer derartigen Auswanderung in jene Gegend Brasiliens nachdrücklich gewarnt werden.

† **Neckarbischofsheim, 23. Okt.** Der Badisch-Unterländer Fischerei-Verein hat in seinem Arbeitsplane pro 1901 wiederum den Einsatz von Saßfischen des Fränkischen Spiegelfarpfens in den Neckar und von Sömmerringen der Regenbogen- und der Bachforelle in den hierzu geeigneten Gewässern vorgezogen. Eine Umfrage bei den Mitgliedern der Neckar-Fischereigenossenschaft ergab, daß die in den vorangegangenen Jahren durch den Verein mit Spiegelfarpfen ausgeführten Einsätze in den Neckar günstige Erfolge bereits aufweisen. Am 18. Oktober wurden nun die Saßfarpfen in den Neckar eingesetzt und zwar je 3500 Stück in Neckarmühlbach und von Neckarsteinach bis Ziegelhausen. Ferner wurden in die Elsenz, den Schwarzbach und die Steinach 5400 Sömmerringe der Regenbogenforelle, der Bachforelle, des Amerikanischen Bachsaiblings eingesetzt. Nächster Tage erhalten Jagst und Tauber je 1000 Stück Sömmerringe der Regenbogenforelle. Allgemein wird bestätigt, daß der Bestand an Edelstücken sich im Vereinsgebiete gehoben hat und mit demselben steigen die Einnahmen der Gemeinden für das Fischwasser.

— In **Medesheim** funktionierte am Sonntag zum ersten Male die elektrische Beleuchtung. Bis jetzt haben zwar nur die Wirtschaften elektrisches Licht. Die Straßenbeleuchtung und die übrigen zahlreichen Hausanschlüsse werden erst in einiger Zeit eröffnet. Das Licht brennt sehr schön und haben deshalb Alle, welche es sehen, eine „helle“ Freude daran. Auch in Mauer findet man in Wirtschaften das selbe schöne elektrische Licht aus der Centrale der Rheinischen Schuckert-Gesellschaft in Bommersheim.

— Durch einen am Mittwoch in **Neckarelz** stattgehabten Brand wurde die Schener samt Stallung des Straßenwärters Pföler vollständig in Asche gelegt. Als der Brandstiftung verdächtig wurde der verheiratete Sohn des früheren Besitzers, K. Bischofsberger, verhaftet.

— Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich neulich abends an dem Bahnübergang zu **Flehingen**. Das schwer mit Pflastersteinen beladene Fuhrwerk des Landwirts Erhard Stief von Flehingen fuhr von Bretten nach Flehingen zurück. Auf der mit starkem Gefälle sich hinziehenden Straße vor bejagtem Uebergang kam das Fuhrwerk ins Rollen, während der Fuhrmann die Pferde sich selbst überließ und sich mit einem hinter ihm fahrenden anderen Landwirt

von Flehingen unterhielt. Als der Fuhrmann aufmerksam wurde und die Gefahr erkannte, wollte er nachspringen und bremsen, aber es war bereits zu spät und das schwere Fuhrwerk rannte mit aller Wucht gegen die Barriere und riß dieselbe ab, so daß die beiden Pferde direkt zwischen den im selben Moment vorbeifahrenden Zug kamen. Ein Pferd war sofort tot, während das andere noch in der Nacht verendete. Der Zug mußte anhalten und auseinander gekoppelt werden, um das eine Pferd von den Rädern frei zu machen. Eine Schuld kann nur dem Fuhrmann treffen.

— In **Karlsruhe** wurde auf polizeiliche Anordnung eine Schaubude, in der ein „Riesen-Walfisch“ ausgestellt war, geschlossen. Der „Riesen-Walfisch“ war nämlich aus Holz hergestellt und mit Leinwand überzogen.

— Am Montag früh stürzte das 1 3/4 Jahre alte einzige Töchterchen des Emailmalers A. Frommlecht in **Pforzheim** vom Balkon der elterlichen Wohnung und war sofort tot. Der bedauernde Vater war Zeuge des schrecklichen Vorfalls, konnte aber leider nichts mehr zur Rettung seines Kindes thun.

— Ein in **Leunensbrunn** beim Gypser Dettling in Arbeit stehender 16 Jahre alter Bursche verunglückte dadurch, daß er beim Sandladen durch eine einstürzende Sandwand verschüttet und durch einen nachrollenden etwa 10 Zentner schweren Stein erdrückt wurde.

— Stand der Saaten in **Baden** Mitte Oktober 1901. Nach der Stufenfolge einer Nr. 1 sehr guten, Nr. 2 guten, Nr. 3 mittleren (durchschnittlichen), Nr. 4 geringen, Nr. 5 sehr geringen Ernte, berechnigt der Stand der Saaten Mitte Oktober bei Winterweizen zu 2,4 (dagegen Mitte Okt. 1900 2,1), Winterweizen 2,3 (2,0), Winterroggen 2,1 (1,9), Winterweizen und Roggen im Gemenge 2,0 (1,9), Winterweizen und Roggen 2,0 (2,0), junger Klee 2,3 (2,1), junge Luzerne 2,2 (2,0).

— In **Badnang** nahm das 7jährige Kind des Schneiders Hornung eine Bohne in den Mund und erstickte daran.

— In der **Duderstädter** Zuckerraffinerie in Nordhausen wurden 8 Arbeiter vergiftet aufgefunden. Fünf konnten wiederbelebt werden, die übrigen 3 sind gestorben. Die Veranlassung war ausgeströmtes Kohlgas.

— Auf der **Zeche „Selbeck“** bei **Mühlheim** entlud sich während der Mittagschicht ein Schuß, der in der vorhergehenden Schicht nicht losgegangen war. Zwei Bergarbeiter wurden getötet.

— Die italienische Traubenausfuhr nach Deutschland ist in diesem Jahr außerordentlich stark. Gegenwärtig passieren durchschnittlich täglich 20 Wagenladungen Chiasso, die nach dem Elsaß und der Pfalz bestimmt sind.

#### Gerichtliches.

+ **Sinsheim.** Bei der am Samstag den 26. Oktober

beim hiesigen Amtsgericht stattfindenden Schöffengerichtssitzung kommen folgende Fälle zur Verhandlung:

Vormittags 9 Uhr:

1. In Str.-S. gegen August Haas, Tagelöhner in Rohrbach, wegen Körperverletzung.
2. In Str.-S. gegen Georg genannt Friedrich Scholl von Medesheim, in Zuzenhausen wohnhaft, wegen Diebstahls.
3. In Str.-S. gegen Johann Adam Hugel, Stein-Klopper von Riehen, in Steinsfurt wohnhaft, wegen Körperverletzung.
4. In Str.-S. gegen 1) Friedrich Gangnus, Dienstknecht von Rohrbach, in Steinsfurt wohnhaft, 2) Karl Haas, Tagelöhner in Rohrbach, wegen Körperverletzung.

Vormittags 10 Uhr:

5. In Str.-S. gegen Dionys Sipler, Volksschüler in Dühren, wegen Körperverletzung.
6. In Pr.-Kl.-S. des Wagners Karl Hugel und des Landwirts Johann Pfoh, beide in Steinsfurt, gegen Maurer Jakob Holzwarth Ehefrau in Steinsfurt, wegen Beleidigung.
7. In Pr.-Kl.-S. des Meggers Adolf Smelin in Sinsheim gegen Landwirt Valentin Besserer in Sinsheim, wegen Beleidigung.
8. In Pr.-Kl.-S. des Landwirts Friedrich Feune in Michelfeld gegen Diener Friedrich Bender in Michelfeld, wegen Körperverletzung.

#### Marktberichte.

**Sinsheim, 25. Oktbr.** (Marktbericht.) Butter pr. Pfd. 1.10 M., Eier 1 Stück 8 S., Rindfleisch pr. Pfd. 66 S., Kalbfleisch pr. Pfd. 70 S., Schweinefleisch pr. Pfd. 70 S.

**Bretten, 23. Oktbr.** Zum gefr. Schweinemarkt waren 11 Läufer und 16 Stück Milchschweine zugeführt und kostete das Paar Milchschweine 24—32 M.

**Fouillard-Seide 95 Pfg.** bis Mt. 5.85 p. Met. für Blousen und Roben, sowie „Henneberg Seide“ in schwarz, weiß und farbig von 95 Pfg. bis Mt. 18.65 p. Met. Absolut kein Zoll zu zahlen da die portofreie Zufuhrung der Stoffe durch meine Seidenfabrik auf deutschem Grenzgebiet erfolgt. — Nur echt, wenn direkt von mir bezogen. Muster umgehend. **G. Henneberg**, Seidenfabrikant (R. u. K. Hofliefer.), Zürich.

**L. Glück** Hofkleidermacher **Waibstadt.**  
Anfertigung feiner Herren-Garderobe nach Mass in jeder Preislage. Anzüge nach Mass von Mk. 45 an. Fortwährend Eingang von Neuheiten.

Trotz genauer Kontrolle beim Versandt des **Landboten** kommt es vor, daß Abonnenten nie und da eine Nummer gar nicht oder erst später erhalten. Zur Orientierung unserer auswärtigen Leser teilen wir mit, daß der Landbote so frühzeitig versandt wird, daß er mit der Nachmittagspost in den Besitz der Abonnenten gelangen muß. Da Unregelmäßigkeiten meistens nicht zu unserer Kenntnis gelangen, bitten wir dringend, **fehlende Nummern sofort zu reklamieren** oder **Beschwerden** bei uns direkt vorbringen zu wollen, damit wir sofort Abhilfe schaffen können.  
**Die Expedition des Landboten.**

### Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Ableben anseher nun in Gott ruhenden theuren und geliebten Gatten, Onkels und Schwagers

**Heinrich Gerold,**  
Accisor,



für die vielen Besuche während seiner langen schweren Krankheit, die liebevolle Verpflegung Seitens der Krankenschwestern und Familie Düringer, die schönen Kranzspenden, die zahlreiche Leichenbegleitung, auch Seitens seiner Borgefetzten sowie des Militärvereins, ferner für den erhabenden Grabgesang des Gesangsvereins „Frohmann“, für die trostbringenden Worte des II. Vorstandes des Militärvereins Hrn. Klemp, und die Grabrede des Hrn. Pfarrers Koll, sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:  
**Fulchen Gerold geb. Rothenhöfer.**

Rappenaau, den 24. Oktober 1901.

Uhren, Gold- und Silberwaren.  
Vers. Waren, schwer versilb. Bestecke u. Tafel-Geräthe.  
Garantie. Billigste Preise!

### Verlobungs- und Paten-Geschenke.

#### Optische Waaren.

Brillen, Zwicker, Thermometer, Barometer etc.

Uhrketten in schönster Auswahl empfiehlt

**Ed. Schick, Uhrmacher.**

Reparaturen rasch, gut und billig.

Ia. neue

**Mandeln**

steinsfrei empfiehlt billigt  
**Th. Bossaller, Conditör.**

### Ein möbliertes Zimmer

hat sofort zu vermieten

**Friedrich Kloe.**

Wer Stelle sucht, verlange die Allgemeine Vakanz-Liste, Mannheim



# Der Grund dafür,

daß in allen Kreisen der Bevölkerung Kathreiner's Malzkaffee gleichmäßig Anhänger findet, liegt in seinem vorzüglichen Geschmack und seiner unerreichten Bekömmlichkeit.

**V. Weyer, Sinsheim** gegenüber dem „Löwen“.

**Einziges Spezial Zahn-Atelier**

Elektrische Apparate u. Instrumente.

**Zahnziehen seit 22 Jahren**  
(schmerzlos mit Eisgas).

**K**ünstliche Zähne (gesetzlich patentiert D. R. G. M. Nr. 83 522.)

**Allerheiligen- und Allerseelentag!**

**Kränze! Kränze!**

Größte Auswahl. Reelle Preise.

bei **Joh. v. Hausen,**  
Kunst- u. Handelsgärtner.

**Herbst- & Winter-  
Neuheiten!**

**Damenkleider-Stoffe**

Crepe, Cheviot, Loden, Tuch, Diagonal, Zobeline  
in reicher Auswahl.

**Herrenanzug-Stoffe**

Tuch und Buxkin  
in bekannt vorzüglichen Qualitäten.

**Sinsheim. E. Speiser.**

**Regenschirme**

Größte Auswahl! Billigste Preise!

Reparaturen und Ueberziehen in eigener Werkstätte, solid und billig.

**Hugo Seufert, am Marktplatz.**

**„Zum Engel“ in Wiesloch.**

Gasthaus und Restauration inmitten der Stadt.  
Freundliche Lokalitäten; vorzügliches Moninger Bier hell und dunkel.  
Keine Weine; gute Küche; schöne Fremdenzimmer.

Wäßige Preise.

Um geneigten Zuspruch bittet  
**Hch. Fecht.**

**Carl Baer, Sinsheim**

Fahrrad- u. Nähmaschinen-Lager.

Nur erstklassige Fabrikate in  
**Nähmaschinen**  
für Hand- und Fußbetrieb.

Maschinen von 30 Mk. an.

Ersatzteile und Reparaturen billigst.  
NB. Eine Partie gebrauchter Fahrräder wird zu billigsten Preisen abgegeben.

**Zwangs-Versteigerung.**  
Samstag, den 26. Oktober 1901, nachmittags 5 Uhr, werde ich in Rappennau bei der Krone gemäß § 373 des S. G. B. gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentl. versteigern:  
Ein Quantum (ca. 8-10 Zentner) ausländische Trauben.  
Sinsheim, 24. Oktober 1901.  
C. Freund, Gerichtsvollzieher.

Zum Bepflanzen von Gräbern auf  
**Allerheiligen**  
empfehle blühende Niesentiefmütchen und Winteraster; ferner Blumenzwiebel aller Art.  
**A. Kaufmann,**  
Handelsgärtner.

**Pelz**

Colliers werden bereits mit Eintritt der kälteren Tage überall getragen. Der Unterzeichnete empfiehlt darum sein reichhaltiges Lager in Colliers, Neuheiten der diesjährigen Winterfason, in den verschiedensten Pelzen. Umänderungen älterer Pelzgarnituren wolle man vornehmen lassen, damit die betr. Stücke bei Bedarf zur Hand sind, desgl. Reparaturen. Für Umarbeitungen wie Neulieferungen sämtlicher Pelzwaaren hält sich unter Zusicherung rascher und billiger Bedienung der Unterzeichnete bestens empfohlen.

**A. Stierle.**

Geräucherte  
**Schellfische**  
empfehlen  
**Wilhelm Scheeder.**

Große Ersparnis im Haushalt mit  
**Maggi's**  
zum Würzen

der Suppen, Saucen, Gemüse, Salate u. s. w.  
Ebenso Maggi's Gemüse- und Kraftsuppen.  
Sobald wieder eingetroffen bei:  
**Gustav Günther in Eschelbach.**

Großes Lager in  
**wollenen Strickgarnen**  
in bekannt guten Qualitäten, sowie  
**Socken, Strümpfe u. Handschuhe**  
empfehlen zu äußerst billigen Preisen  
**Sinsheim. H. Rusch.**

Frisch eingetroffen:  
Lachs geräuch. im Aufschnitt  
Kleier Bäcklinge  
Ital. Maronen  
Kranzseigen  
Handkäsechen  
offen und in Kistchen (für Birthe)  
**L. H. Ruppert.**

Streng reelle u. billigste Bezugsquelle!  
In mehr als 150 000 Familien im Gebrauch!  
**Gänsefedern,**

Gänsefedern, Schwanzfedern, Schwanzdannen u. alle anderen Sorten Gänsefedern u. Schwanzdannen. Reueheit u. beste Reinigung garantiert!  
Güte, Preis, Haltbarkeit. Preis für 100: 0,80; 1,00; 1,20; 1,40; Prima Gänsefedern 1,60; 1,80; 2,00; 2,20; 2,40; 2,60; 2,80; 3,00; 3,20; 3,40; 3,60; 3,80; 4,00; 4,20; 4,40; 4,60; 4,80; 5,00; 5,20; 5,40; 5,60; 5,80; 6,00; 6,20; 6,40; 6,60; 6,80; 7,00; 7,20; 7,40; 7,60; 7,80; 8,00; 8,20; 8,40; 8,60; 8,80; 9,00; 9,20; 9,40; 9,60; 9,80; 10,00; 10,20; 10,40; 10,60; 10,80; 11,00; 11,20; 11,40; 11,60; 11,80; 12,00; 12,20; 12,40; 12,60; 12,80; 13,00; 13,20; 13,40; 13,60; 13,80; 14,00; 14,20; 14,40; 14,60; 14,80; 15,00; 15,20; 15,40; 15,60; 15,80; 16,00; 16,20; 16,40; 16,60; 16,80; 17,00; 17,20; 17,40; 17,60; 17,80; 18,00; 18,20; 18,40; 18,60; 18,80; 19,00; 19,20; 19,40; 19,60; 19,80; 20,00; 20,20; 20,40; 20,60; 20,80; 21,00; 21,20; 21,40; 21,60; 21,80; 22,00; 22,20; 22,40; 22,60; 22,80; 23,00; 23,20; 23,40; 23,60; 23,80; 24,00; 24,20; 24,40; 24,60; 24,80; 25,00; 25,20; 25,40; 25,60; 25,80; 26,00; 26,20; 26,40; 26,60; 26,80; 27,00; 27,20; 27,40; 27,60; 27,80; 28,00; 28,20; 28,40; 28,60; 28,80; 29,00; 29,20; 29,40; 29,60; 29,80; 30,00; 30,20; 30,40; 30,60; 30,80; 31,00; 31,20; 31,40; 31,60; 31,80; 32,00; 32,20; 32,40; 32,60; 32,80; 33,00; 33,20; 33,40; 33,60; 33,80; 34,00; 34,20; 34,40; 34,60; 34,80; 35,00; 35,20; 35,40; 35,60; 35,80; 36,00; 36,20; 36,40; 36,60; 36,80; 37,00; 37,20; 37,40; 37,60; 37,80; 38,00; 38,20; 38,40; 38,60; 38,80; 39,00; 39,20; 39,40; 39,60; 39,80; 40,00; 40,20; 40,40; 40,60; 40,80; 41,00; 41,20; 41,40; 41,60; 41,80; 42,00; 42,20; 42,40; 42,60; 42,80; 43,00; 43,20; 43,40; 43,60; 43,80; 44,00; 44,20; 44,40; 44,60; 44,80; 45,00; 45,20; 45,40; 45,60; 45,80; 46,00; 46,20; 46,40; 46,60; 46,80; 47,00; 47,20; 47,40; 47,60; 47,80; 48,00; 48,20; 48,40; 48,60; 48,80; 49,00; 49,20; 49,40; 49,60; 49,80; 50,00; 50,20; 50,40; 50,60; 50,80; 51,00; 51,20; 51,40; 51,60; 51,80; 52,00; 52,20; 52,40; 52,60; 52,80; 53,00; 53,20; 53,40; 53,60; 53,80; 54,00; 54,20; 54,40; 54,60; 54,80; 55,00; 55,20; 55,40; 55,60; 55,80; 56,00; 56,20; 56,40; 56,60; 56,80; 57,00; 57,20; 57,40; 57,60; 57,80; 58,00; 58,20; 58,40; 58,60; 58,80; 59,00; 59,20; 59,40; 59,60; 59,80; 60,00; 60,20; 60,40; 60,60; 60,80; 61,00; 61,20; 61,40; 61,60; 61,80; 62,00; 62,20; 62,40; 62,60; 62,80; 63,00; 63,20; 63,40; 63,60; 63,80; 64,00; 64,20; 64,40; 64,60; 64,80; 65,00; 65,20; 65,40; 65,60; 65,80; 66,00; 66,20; 66,40; 66,60; 66,80; 67,00; 67,20; 67,40; 67,60; 67,80; 68,00; 68,20; 68,40; 68,60; 68,80; 69,00; 69,20; 69,40; 69,60; 69,80; 70,00; 70,20; 70,40; 70,60; 70,80; 71,00; 71,20; 71,40; 71,60; 71,80; 72,00; 72,20; 72,40; 72,60; 72,80; 73,00; 73,20; 73,40; 73,60; 73,80; 74,00; 74,20; 74,40; 74,60; 74,80; 75,00; 75,20; 75,40; 75,60; 75,80; 76,00; 76,20; 76,40; 76,60; 76,80; 77,00; 77,20; 77,40; 77,60; 77,80; 78,00; 78,20; 78,40; 78,60; 78,80; 79,00; 79,20; 79,40; 79,60; 79,80; 80,00; 80,20; 80,40; 80,60; 80,80; 81,00; 81,20; 81,40; 81,60; 81,80; 82,00; 82,20; 82,40; 82,60; 82,80; 83,00; 83,20; 83,40; 83,60; 83,80; 84,00; 84,20; 84,40; 84,60; 84,80; 85,00; 85,20; 85,40; 85,60; 85,80; 86,00; 86,20; 86,40; 86,60; 86,80; 87,00; 87,20; 87,40; 87,60; 87,80; 88,00; 88,20; 88,40; 88,60; 88,80; 89,00; 89,20; 89,40; 89,60; 89,80; 90,00; 90,20; 90,40; 90,60; 90,80; 91,00; 91,20; 91,40; 91,60; 91,80; 92,00; 92,20; 92,40; 92,60; 92,80; 93,00; 93,20; 93,40; 93,60; 93,80; 94,00; 94,20; 94,40; 94,60; 94,80; 95,00; 95,20; 95,40; 95,60; 95,80; 96,00; 96,20; 96,40; 96,60; 96,80; 97,00; 97,20; 97,40; 97,60; 97,80; 98,00; 98,20; 98,40; 98,60; 98,80; 99,00; 99,20; 99,40; 99,60; 99,80; 100,00; 100,20; 100,40; 100,60; 100,80; 101,00; 101,20; 101,40; 101,60; 101,80; 102,00; 102,20; 102,40; 102,60; 102,80; 103,00; 103,20; 103,40; 103,60; 103,80; 104,00; 104,20; 104,40; 104,60; 104,80; 105,00; 105,20; 105,40; 105,60; 105,80; 106,00; 106,20; 106,40; 106,60; 106,80; 107,00; 107,20; 107,40; 107,60; 107,80; 108,00; 108,20; 108,40; 108,60; 108,80; 109,00; 109,20; 109,40; 109,60; 109,80; 110,00; 110,20; 110,40; 110,60; 110,80; 111,00; 111,20; 111,40; 111,60; 111,80; 112,00; 112,20; 112,40; 112,60; 112,80; 113,00; 113,20; 113,40; 113,60; 113,80; 114,00; 114,20; 114,40; 114,60; 114,80; 115,00; 115,20; 115,40; 115,60; 115,80; 116,00; 116,20; 116,40; 116,60; 116,80; 117,00; 117,20; 117,40; 117,60; 117,80; 118,00; 118,20; 118,40; 118,60; 118,80; 119,00; 119,20; 119,40; 119,60; 119,80; 120,00; 120,20; 120,40; 120,60; 120,80; 121,00; 121,20; 121,40; 121,60; 121,80; 122,00; 122,20; 122,40; 122,60; 122,80; 123,00; 123,20; 123,40; 123,60; 123,80; 124,00; 124,20; 124,40; 124,60; 124,80; 125,00; 125,20; 125,40; 125,60; 125,80; 126,00; 126,20; 126,40; 126,60; 126,80; 127,00; 127,20; 127,40; 127,60; 127,80; 128,00; 128,20; 128,40; 128,60; 128,80; 129,00; 129,20; 129,40; 129,60; 129,80; 130,00; 130,20; 130,40; 130,60; 130,80; 131,00; 131,20; 131,40; 131,60; 131,80; 132,00; 132,20; 132,40; 132,60; 132,80; 133,00; 133,20; 133,40; 133,60; 133,80; 134,00; 134,20; 134,40; 134,60; 134,80; 135,00; 135,20; 135,40; 135,60; 135,80; 136,00; 136,20; 136,40; 136,60; 136,80; 137,00; 137,20; 137,40; 137,60; 137,80; 138,00; 138,20; 138,40; 138,60; 138,80; 139,00; 139,20; 139,40; 139,60; 139,80; 140,00; 140,20; 140,40; 140,60; 140,80; 141,00; 141,20; 141,40; 141,60; 141,80; 142,00; 142,20; 142,40; 142,60; 142,80; 143,00; 143,20; 143,40; 143,60; 143,80; 144,00; 144,20; 144,40; 144,60; 144,80; 145,00; 145,20; 145,40; 145,60; 145,80; 146,00; 146,20; 146,40; 146,60; 146,80; 147,00; 147,20; 147,40; 147,60; 147,80; 148,00; 148,20; 148,40; 148,60; 148,80; 149,00; 149,20; 149,40; 149,60; 149,80; 150,00; 150,20; 150,40; 150,60; 150,80; 151,00; 151,20; 151,40; 151,60; 151,80; 152,00; 152,20; 152,40; 152,60; 152,80; 153,00; 153,20; 153,40; 153,60; 153,80; 154,00; 154,20; 154,40; 154,60; 154,80; 155,00; 155,20; 155,40; 155,60; 155,80; 156,00; 156,20; 156,40; 156,60; 156,80; 157,00; 157,20; 157,40; 157,60; 157,80; 158,00; 158,20; 158,40; 158,60; 158,80; 159,00; 159,20; 159,40; 159,60; 159,80; 160,00; 160,20; 160,40; 160,60; 160,80; 161,00; 161,20; 161,40; 161,60; 161,80; 162,00; 162,20; 162,40; 162,60; 162,80; 163,00; 163,20; 163,40; 163,60; 163,80; 164,00; 164,20; 164,40; 164,60; 164,80; 165,00; 165,20; 165,40; 165,60; 165,80; 166,00; 166,20; 166,40; 166,60; 166,80; 167,00; 167,20; 167,40; 167,60; 167,80; 168,00; 168,20; 168,40; 168,60; 168,80; 169,00; 169,20; 169,40; 169,60; 169,80; 170,00; 170,20; 170,40; 170,60; 170,80; 171,00; 171,20; 171,40; 171,60; 171,80; 172,00; 172,20; 172,40; 172,60; 172,80; 173,00; 173,20; 173,40; 173,60; 173,80; 174,00; 174,20; 174,40; 174,60; 174,80; 175,00; 175,20; 175,40; 175,60; 175,80; 176,00; 176,20; 176,40; 176,60; 176,80; 177,00; 177,20; 177,40; 177,60; 177,80; 178,00; 178,20; 178,40; 178,60; 178,80; 179,00; 179,20; 179,40; 179,60; 179,80; 180,00; 180,20; 180,40; 180,60; 180,80; 181,00; 181,20; 181,40; 181,60; 181,80; 182,00; 182,20; 182,40; 182,60; 182,80; 183,00; 183,20; 183,40; 183,60; 183,80; 184,00; 184,20; 184,40; 184,60; 184,80; 185,00; 185,20; 185,40; 185,60; 185,80; 186,00; 186,20; 186,40; 186,60; 186,80; 187,00; 187,20; 187,40; 187,60; 187,80; 188,00; 188,20; 188,40; 188,60; 188,80; 189,00; 189,20; 189,40; 189,60; 189,80; 190,00; 190,20; 190,40; 190,60; 190,80; 191,00; 191,20; 191,40; 191,60; 191,80; 192,00; 192,20; 192,40; 192,60; 192,80; 193,00; 193,20; 193,40; 193,60; 193,80; 194,00; 194,20; 194,40; 194,60; 194,80; 195,00; 195,20; 195,40; 195,60; 195,80; 196,00; 196,20; 196,40; 196,60; 196,80; 197,00; 197,20; 197,40; 197,60; 197,80; 198,00; 198,20; 198,40; 198,60; 198,80; 199,00; 199,20; 199,40; 199,60; 199,80; 200,00; 200,20; 200,40; 200,60; 200,80; 201,00; 201,20; 201,40; 201,60; 201,80; 202,00; 202,20; 202,40; 202,60; 202,80; 203,00; 203,20; 203,40; 203,60; 203,80; 204,00; 204,20; 204,40; 204,60; 204,80; 205,00; 205,20; 205,40; 205,60; 205,80; 206,00; 206,20; 206,40; 206,60; 206,80; 207,00; 207,20; 207,40; 207,60; 207,80; 208,00; 208,20; 208,40; 208,60; 208,80; 209,00; 209,20; 209,40; 209,60; 209,80; 210,00; 210,20; 210,40; 210,60; 210,80; 211,00; 211,20; 211,40; 211,60; 211,80; 212,00; 212,20; 212,40; 212,60; 212,80; 213,00; 213,20; 213,40; 213,60; 213,80; 214,00; 214,20; 214,40; 214,60; 214,80; 215,00; 215,20; 215,40; 215,60; 215,80; 216,00; 216,20; 216,40; 216,60; 216,80; 217,00; 217,20; 217,40; 217,60; 217,80; 218,00; 218,20; 218,40; 218,60; 218,80; 219,00; 219,20; 219,40; 219,60; 219,80; 220,00; 220,20; 220,40; 220,60; 220,80; 221,00; 221,20; 221,40; 221,60; 221,80; 222,00; 222,20; 222,40; 222,60; 222,80; 223,00; 223,20; 223,40; 223,60; 223,80; 224,00; 224,20; 224,40; 224,60; 224,80; 225,00; 225,20; 225,40; 225,60; 225,80; 226,00; 226,20; 226,40; 226,60; 226,80; 227,00; 227,20; 227,40; 227,60; 227,80; 228,00; 228,20; 228,40; 228,60; 228,80; 229,00; 229,20; 229,40; 229,60; 229,80; 230,00; 230,20; 230,40; 230,60; 230,80; 231,00; 231,20; 231,40; 231,60; 231,80; 232,00; 232,20; 232,40; 232,60; 232,80; 233,00; 233,20; 233,40; 233,60; 233,80; 234,00; 234,20; 234,40; 234,60; 234,80; 235,00; 235,20; 235,40; 235,60; 235,80; 236,00; 236,20; 236,40; 236,60; 236,80; 237,00; 237,20; 237,40; 237,60; 237,80; 238,00; 238,20; 238,40; 238,60; 238,80; 239,00; 239,20; 239,40; 239,60; 239,80; 240,00; 240,20; 240,40; 240,60; 240,80; 241,00; 241,20; 241,40; 241,60; 241,80; 242,00; 242,20; 242,40; 242,60; 242,80; 243,00; 243,20; 243,40; 243,60; 243,80; 244,00; 244,20; 244,40; 244,60; 244,80; 245,00; 245,20; 245,40; 245,60; 245,80; 246,00; 246,20; 246,40; 246,60; 246,80; 247,00; 247,20; 247,40; 247,60; 247,80; 248,00; 248,20; 248,40; 248,60; 248,80; 249,00; 249,20; 249,40; 249,60; 249,80; 250,00; 250,20; 250,40; 250,60; 250,80; 251,00; 251,20; 251,40; 251,60; 251,80; 252,00; 252,20; 252,40; 252,60; 252,80; 253,00; 253,20; 253,40; 253,60; 253,80; 254,00; 254,20; 254,40; 254,60; 254,80; 255,00; 255,20; 255,40; 255,60; 255,80; 256,00; 256,20; 256,40; 256,60; 256,80; 257,00; 257,20; 257,40; 257,60; 257,80; 258,00; 258,20; 258,40; 258,60; 258,80; 259,00; 259,20; 259,40; 259,60; 259,80; 260,00; 260,20; 260,40; 260,60; 260,80; 261,00; 261,20; 261,40; 261,60; 261,80; 262,00; 262,20; 262,40; 262,60; 262,80; 263,00; 263,20; 263,40; 263,60; 263,80; 264,00; 264,20; 264,40; 264,60; 264,80; 265,00; 265,20; 265,40; 265,60; 265,80; 266,00; 266,20; 266,40; 266,60; 266,80; 267,00; 267,20; 267,40; 267,60; 267,80; 268,00; 268,20; 268,40; 268,60; 268,80; 269,00; 269,20; 269,40; 269,60; 269,80; 270,00; 270,20; 270,40; 270,60; 270,80; 271,00; 271,20; 271,40; 271,60; 271,80; 272,00; 272,20; 272,40; 272